

Hopp oder top, SVB?

10-01-2020 15:32

Bereits im Sommer 2019 hatten wir [hier](#) insistiert, dass Marco Vorbeck bei seiner ersten Trainerstation im Männerbereich Rückendeckung und Hilfestellung benötigen würde, damit das Experiment mit dem Trainer-Neuling nicht nach hinten losgeht. Auch als absehbar war, dass sich die sportliche Entwicklung und vor allem die Ergebnisse in die falsche Richtung bewegen würden, hatte der Vorstandsvorsitzende Archibald Horlitz kaum mehr als verbale Rückendeckung in petto: Nach dem 2:2 gegen Nordhausen und sieben Punktspielen ohne Sieg zitierte die MAZ den SVB-Vorstand: „Ich habe Marco schon vor dem Spiel gegen Nordhausen gesagt, dass er unsere volle Unterstützung hat. Wir haben nicht den leisesten Zweifel an seiner Arbeit.“ Auch nach dem sportlichen Offenbarungseid gegen die VSG Altglienicke (0:4 im Karli) in der neunten Runde gab es wenig mehr als warme Worte: „Es gehört zu unserem Wesen als Verein, dass hier nicht hektisch reagiert wird“, so Horlitz. Es brauche Zeit, etwas zu entwickeln und diese Zeit solle Vorbeck bekommen. Die Beförderung des verletzten Kapitäns Philip Saalbach zum Co-Trainer wirkte da wie ein Pflaster auf ein gebrochenes Bein.

Was auch immer schließlich der Auslöser für die Trennung von Vorbeck gewesen sein mag – Vertragslaufzeit bis Juni 2021, eine arbeitsgerichtliche Entscheidung wird nach gescheitertem Schlichtungsverfahren beim DFB erwartet – das lange Zuwarten könnte sich bitter rächen, denn der Punktabstand zum sicheren Nichtabstiegsplatz beträgt bereits gravierende acht Punkte. Hatte sich Archibald Horlitz zunächst bis ins neue Jahr Zeit mit der Suche eines geeigneten Nachfolgers lassen wollen, kam dann die Entscheidung noch vor Weihnachten. Nun ist es also an Predrag Uzelac, den Karren aus dem Dreck zu ziehen. Der Ex-Profi lebt seit 1993 in Deutschland und war als Spieler u.a. für den FC Gütersloh aktiv. Ab Anfang der 2000er Jahre arbeitete er als Trainer u.a. für die Nord-Regionalligisten Wilhelmshaven, Rheden und Oldenburg und zuletzt als Scout für die Würzburger Kickers. Er gehörte bereits im Sommer zu den drei finalen Kandidaten für den Trainer-Job im Karli.

Für die Frühjahrsrunde stellte Archibald Horlitz gegenüber der Presse Neuzugänge in Aussicht und konterkariert damit den vor Saisonbeginn ausgegebenen Sparkurs, als der Etat für die erste Mannschaft um 50.000 Euro gesenkt wurde. Dies war bereits vor Saisonbeginn offen kommuniziert worden. Neu war hingegen nun die Information, dass die Reduzierung des Saisonetats auf eine Initiative des Aufsichtsrats zurückgegangen sein soll. Horlitz sagte gegenüber der MAZ: „Für die Neuaufstellung des neuen Aufsichtsrates war es eine der Vorbedingungen, nicht mit einer geplanten Unterdeckung in die neue Saison zu gehen. Es war zudem nicht absehbar, dass wir bereits zum Start eine große Anzahl von Langzeitverletzten haben würden. Ich würde das heute nicht nochmal so entscheiden. Aber im Nachhinein ist man immer schlauer.“

Da bereits nach Saisonbeginn und noch in der Hinrunde weitere Spieler (Cepni, Awassi) verpflichtet wurden, um den verletzungsbedingt zusätzlich geschwächten Kader aufzufüllen, dürfte das reduzierte Budget bereits frühzeitig aufgebohrt worden sein. Nun erklärte Horlitz, Sponsoren hätten dem Vereine frische Mittel zugewendet, aus denen bis zu drei oder gar vier Neuzugänge finanziert werden könnten. Außerdem sei man in der Lage, erstmals seit vielen Jahren ein viertägiges Kurztrainingslager in

Rabenstein (Sachsen) absolvieren zu können. Wer die ominösen Sponsoren sein könnten und wie sich die zugehörige Werbeleistung abbildet, war über die Vereinsmedien und die öffentliche Berichterstattung bisher nicht in Erfahrung zu bringen.

In zwei Wochen soll die Frühjahrsrunde mit dem Nachholspiel gegen Wacker Nordhausen starten und von Neuzugängen ist bisher nichts zu sehen. Auch Nachrichten aus dem Trainingslager wurden nicht vermeldet. Keine Überlegungen wurden bisher publik, dass man sich von Akteuren trennen wolle. Dabei dürfte es nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen, sondern auch unter sportlichen Gesichtspunkten geboten sein, den Kader zu reduzieren. Derzeit umfasst die Regionalliga-Equipe 24 Aktive. Nimmt man drei Neuzugänge an, ergibt sich eine Mannschaftsstärke von 27 Kickern. Die Erfahrung zeigt, dass dies keine sinnvolle Basis für ein Zusammenwachsen als Team und die Konzentration auf den Kampf gegen den Abstieg bildet.

Es bleibt also nur zu hoffen, dass im Hintergrund intensiver an den sportlichen und wirtschaftlichen Aufgabenstellungen gearbeitet wird, als es sich in der medialen Berichterstattung widerspiegelt. Einlassungen von Archibald Horlitz zur mittelfristigen Zielstellung Dritte Liga und zu wirtschaftlichen Problemen bei anderen Vereinen wie z.B. in Nordhausen durch die Aufsichtsratsvorsitzende Katharina Dahme deuten jedenfalls auf Ablenkungen hin, die den Blick für die kurzfristig wichtigen, eigenen Herausforderungen möglicherweise etwas vernebeln. Da aber auf dem Platz die Punkte geholt werden, darf man nun vor allem auf die Vorbereitungsspiele gegen ambitionierte Berliner Oberligisten gespannt sein, wenn sich vielleicht Verstärkungen auf dem Platz zeigen. Die Serie startet am Sonnabend mit der Begegnung gegen Tasmania Berlin.

[Neymar bester Spieler in Südamerika](#)

02. 01. 2013

Zum besten Spieler in Südamerika ist zum zweiten Mal in Folge Neymar vom FC Santos gewählt worden.

[Weiterlesen ... Neymar bester Spieler in Südamerika](#)

- [12](#)
- [13](#)
- [14](#)
- [15](#)
- [16](#)
- [17](#)
- 18